

23 d) Markieren Sie senkrecht und waagrecht im Wortnetz 14 weitere rechtliche Nomen. Umlaute werden nicht aufgelöst (z.B. ä, ö). Diese Nomen werden Ihnen im Laufe des Lernbuchs immer wieder begegnen.

R	E	C	H	T	S	G	E	S	C	H	Ä	F	T
Ü	A	G	Ö	N	I	S	H	P	R	A	P	A	N
M	N	R	G	E	S	E	T	Z	S	A	Y	A	S
U	S	U	E	I	G	E	N	T	U	M	E	S	A
N	P	N	U	R	V	S	A	T	T	A	N	A	C
T	R	D	G	A	O	V	E	S	C	H	J	N	H
K	U	L	Ü	Z	R	E	C	H	T	T	A	D	V
Ä	C	A	A	W	S	C	H	A	D	E	N	A	E
O	H	G	J	E	C	E	Y	A	T	R	U	M	R
H	S	E	A	C	H	A	G	R	U	N	D	E	H
M	H	I	V	K	R	N	A	K	L	Y	N	O	A
P	A	R	T	E	I	T	J	A	M	B	O	Ä	L
N	M	W	Z	P	F	L	I	C	H	T	R	B	T
A	H	V	E	R	T	R	A	G	P	R	M	D	G

f) Kombinieren Sie die Nomen mit mindestens einem Verb aus dem Kasten. Manchmal gibt es mehrere passende Verben. Zu einem Nomen passt kein Verb.

schaffen – verursachen – haben – sich verschaffen – schließen – erfüllen – zurücktreten (von + Dat.) – machen – erkennen – darstellen – angeben – prüfen – verabschieden – anwenden – tätigen – gewährleisten – einschränken

Beispiel ein Gesetz verabschieden

g) Bilden Sie mithilfe der vorgegebenen Wörter bzw. Wortgruppen Sätze. Achten Sie auf die richtige Satzgliedfolge und konjugieren Sie die Verben.

Beispiel werden vorgestellt – die Grundlagen – im vorliegenden Lernbuch – des BGB  
Im vorliegenden Lernbuch werden die Grundlagen des BGB vorgestellt.

- (1) eine Norm – in einem Gutachten – müssen – ausgelegt werden
- (2) üblicherweise – aus einem Schuldverhältnis – für den Verbraucher – entstehen – Pflichten
- (3) eine Musterlösung – erörtern – gegebenenfalls – die Studierenden – als Hausaufgabe – und – sollen – erstellen – einen Sachverhalt

(4) § 13 BGB – eine Norm – meist – wie z. B. – , – mehrere Tatbestandsmerkmale – enthalten

(5) begründet werden – zwischen – ein Rechtsverhältnis – zwei Parteien – ?

(6) allgemeinsprachlich – die Begriffe *Eigentum* und *Besitz* – benutzt werden – als Synonyme – oft

(7) können – erlöschen – innerhalb von drei Jahren – verjähren – im Regelfall – ein Anspruch – oder – gemäß § 195 BGB

(8) normalerweise – ein Zweck – mit einer Leistung – verfolgt werden

h) Formulieren Sie folgende Sätze um und nutzen Sie jeweils eine der Präpositionen aus dem Kasten. Sie verlangen alle den Genitiv, den Sie bereits in diesem Kapitel geübt haben.

mittels – kraft – zugunsten – infolge – ungeachtet – gemäß – laut

Beispiel Diese Norm wurde zum Vorteil von Minderjährigen geändert.

Diese Norm wurde zugunsten von Minderjährigen geändert.

- (1) Ein Richter spricht und fällt ein Urteil, da dies zu seinem Aufgabenbereich gehört.
- (2) Obwohl dem BGB der Gedanke zugrunde liegt, dass alle Rechtssubjekte gleich sind, gibt es Privilegien für Verbraucher.
- (3) Aus § 130 Abs. 1 BGB ergibt sich, dass eine Willenserklärung nicht wirksam wird, wenn dem anderen vorher oder gleichzeitig ein Widerruf zugeht.
- (4) Durch eine Einschränkung im Gesetz werden die Bürger geschützt.
- (5) In § 1 BGB wird der Beginn der Rechtsfähigkeit definiert.
- (6) Dem § 90a BGB entsprechend sind Tiere keine Sachen und werden durch besondere Gesetze geschützt.

i) Welches der nachfolgenden Wörter ist kein Synonym zum ersten?

etwas wollen: verlangen – fordern – begehren – möchten – nehmen

- (1) „Ja“ sagen: zustimmen – einwilligen – nicken – einnehmen – auf einer Auktion die Hand heben – einverstanden sein
- (2) „Nein“ sagen: abnehmen – verneinen – ablehnen – abwehren – mit dem Kopf schütteln – abschlagen – abweisen
- (3) anbieten: bereitstellen – ein Angebot machen – aufgeben – fragen, ob (...) – anfragen
- (4) eindeutig: unzweifelhaft – klar – zweifelsfrei – genau – deutlich – präzise – unzweideutig
- (5) die Verbindlichkeit: die Pflicht – die Verpflichtung – das Erfordernis – die Verbindung – das Gebot – das Muss
- (6) verlangen: fordern – begehren – wollen – geltend machen – jemanden in die Pflicht nehmen – versagen
- (7) ferner: des Weiteren – zunächst – zudem – außerdem – überdies – nun – nunmehr
- (8) letztlich: anschließend – schließlich – zuletzt – abschließend – zum Schluss
- (9) demgegenüber: vielmehr – gleichwohl – hingegen – danach – dagegen – allerdings – im Gegensatz dazu